

Pressemitteilung

Nr.: 2019/054

Weißenburg i. Bay., den 08.03.2019

Auskunft erteilt: Lena Kagerer
Telefon: 09141 902-390
Telefax: 09141 902-7390
E-Mail: lena.kagerer@landkreis-wug.de
Presseverteiler: Presseverteiler regional

Equal Pay Day - Der lange Weg zur Gleichberechtigung

Der Equal Pay Day ist in diesem Jahr am 18. März und steht für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern. Die Gleichstellungsstelle des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen macht auf den internationalen Tag aufmerksam.

Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich am Lohngefälle zwischen Männern und Frauen nichts geändert: Die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von Frauen und Männern stagniert und liegt laut Statistischem Bundesamt wie im Vorjahr bei 21 Prozent. Rechnet man den Verdienstunterschied von 21 Prozent auf 365 Tage um, arbeiten Frauen 77 Tage umsonst. Damit fällt der Equal Pay Day als symbolischer Marker für die Lohnlücke wie im letzten Jahr auch heuer auf den 18. März.

Bauarbeiterin, Feuerwehrfrau oder Pilotin – Frauen können mittlerweile jeden Beruf ergreifen. Das Bewusstsein in der Gesellschaft, dass Frauen von der Kfz-Mechanikerin bis zur Vorstandsvorsitzenden in einem großen Unternehmen alles machen können, ist gewachsen. In der Realität sieht es jedoch anders aus. Noch immer wählen über 50 Prozent aller Mädchen sogenannte „typische Frauenberufe“, wie Verkäuferin, Erzieherin oder Berufe im Pflegesektor.

Um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, verzichten nach wie vor insbesondere Frauen auf einen Vollzeitjob. Laut wissenschaftlicher Studien gibt es in Deutschland im Minijob-Bereich 17 Prozent Frauen und vier Prozent Männer. Bei der Teilzeitbeschäftigung wird der Unterschied noch deutlicher: 45 Prozent der Frauen und neun Prozent der Männer gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach. Beinahe jede zweite berufstätige Frau arbeitet nicht in Vollzeit. Bei den Männern ist das ganz anders. Nur jeder zehnte Mann ist nicht voll beschäftigt.



Diese Tatsache bleibt jedoch nicht ohne Folgen. Frauen verdienen nicht nur weniger, sie erhalten später deshalb auch weniger Rente als Männer. Altersarmut ist vor allem weiblich. Eine traurige Bilanz, weil Frauen den Löwenanteil der gesellschaftlich wichtigen Familienarbeit leisten. Unbezahlt und immer noch wenig anerkannt.

Ein wichtiger Schritt in Richtung Lohngleichheit ist der Auskunftsanspruch: Seit dem 6. Januar 2018 haben Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeitern einen Auskunftsanspruch und können ein Vergleichsentgelt erfragen. Auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind nähere Informationen zur neuen Entgelttransparenz zu finden. Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist die Gleichstellungsstelle am Landratsamt eine beratende Anlaufstelle für Lohnungleichheiten sowie für viele weitere geschlechterspezifische Fragen.

Zum Equal Pay Day

Der Tag für gleiche Bezahlung ist in den USA entstanden. Die amerikanischen Business and Professional Women (BPW) schufen 1988 mit der Red Purse Campaign ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff BPW Germany auf und startete 2008 die Initiative Rote Tasche, die den Grundstein für die bundesweite Einführung des Equal Pay Day legte. Der BPW ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt.

Der Equal Pay Day ist neben dem internationalen Weltfrauentag am 08. März zu einem der wichtigsten Aktionstage für die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern geworden. Er findet seit nunmehr elf Jahren und in über 20 europäischen Ländern statt.



Bildunterschrift: Der Equal Pay Day ist als Referenztag für mehr Lohngleichheit im Bewusstsein von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit mittlerweile fest verankert.

Bildnachweis: Businessfotografie Inga Haar